

Die Vorstandssitzung des Deutschen Nationalverbandes.

Wien, 4. Januar.

Heute nachmittag fand eine mehrstündige Beratung des Vorstandes des Deutschen Nationalverbandes statt, die sich mit allen aktuellen politischen Fragen beschäftigte. Der Beratung wohnte auch Handelsminister Dr. Urban bei.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Obmann Dr. Groß ergriff Handelsminister Dr. Urban das Wort, um einen eingehenden Bericht über die politische Lage zu erstatten. An seine Ausführungen knüpfte sich eine lebhafteste Debatte, in die der Handelsminister wiederholt eingriff. Nach Mitteilungen eines Teilnehmers der Beratung befreudigt die Darlegungen des Handelsministers Doktor Urban durchaus.

Sodann brachte Obmann Dr. Groß das Schreiben des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester zur Verlesung, worin dieser eine neuerliche Kandidatur zum Präsidenten für die künftige Session des Reichstages ablehnt. Der Bericht des Präsidenten Dr. Sylvester wurde von der Versammlung mit lebhaftem Bedauern zur Kenntnis genommen. Von mehreren Rednern wurde insbesondere hervorgehoben, daß Präsident Doktor Sylvester in einer überaus schweren Zeit das Präsidium des Abgeordnetenhauses geführt habe, was nicht genug gerühmt werden könne. Es wurde beschlossen, an den Präsidenten Dr. Sylvester in Anerkennung seiner großen Verdienste ein warmes Dankschreiben zu richten.

Sodann wurde der Austritt des Abgeordneten **Friedmann** aus dem Nationalverbande zur Kenntnis

genommen, wobei der Obmann Dr. Groß konstatierte, daß aus dem bezüglichen Schreiben des Abgeordneten Friedmann hervorgehe, daß sich dieser in keinerlei Widerspruch mit der Haltung des Verbandes befindet.

Nach kurzer Debatte gelangte sodann der von den Abgeordneten **Hummer** und **Teufel** ausgearbeitete Entwurf der Geschäftsordnung des Verbandes mit einigen vom Abgeordneten **Ritter v. Panz** beantragten Abänderungen zur Annahme.

Auf Grund der neuen Bestimmungen wurden die Abgeordneten **Hummer**, **Keschmann** und **Dr. Waber** zu Schriftführern gewählt.

Entsprechend einer Anregung aus den Kreisen der Mitglieder des deutschen Reichstages werden in der nächsten Zeit sowohl in Oesterreich als auch im Deutschen Reiche Versammlungen abgehalten werden, in denen wechselseitig Mitglieder des deutschen Reichstages und des österreichischen Abgeordnetenhauses sprechen werden.

Mitte Januar wird eine Vollversammlung des Verbandes stattfinden, in der auch die Antwortnote der Ententemächte auf das Friedensangebot der Centralmächte erörtert werden wird.

Schließlich gelangte die Frage der Bildung eines deutschen Blocks im Abgeordnetenhaus, die vom Abgeordneten **Teufel** beantragt worden war, zur Sprache. Hierüber werden in der nächsten Vorstandssitzung geeignete Vorschläge und Entwürfe unterbreitet werden.

Ueber den Verlauf der Vorstandssitzung erfahren wir noch:

Zur Sitzung waren fast sämtliche Mitglieder und Mitgliederstellvertreter des Vorstandes erschienen. Den größten Teil der vier Stunden lang dauernden Beratungen nahm die Besprechung der politischen Lage in Anspruch, die durch ein ausführliches Referat des Handelsministers Doktor **Urban**, der gestern auch an der Sitzung des Vorstandes der Deutschen Arbeitsgemeinschaft teilgenommen hatte, eingeleitet worden war. Dr. **Urban** machte insbesondere auch Mitteilungen über die Absichten der Regierung hinsichtlich der Regelung der schwebenden innerpolitischen Fragen und über den Stand der hiezu erforderlichen Vorarbeiten. In der Debatte kamen die bereits seinerzeit bei der Bildung des Ministeriums **Clam-Martinic** bekundeten Anschauungen des Deutschen Nationalverbandes in bezug auf die Regelung der innerpolitischen Fragen und die dem Kabinett **Clam-Martinic** gegenüber einzunehmende Haltung neuerdings zum Ausdruck.

Bei Erörterung des Schreibens des Präsidenten Doktor **Sylvester** wurde von den Vertretern aller vier Gruppen des Deutschen Nationalverbandes dem Präsidenten für die unter den schwierigsten Verhältnissen geleistete Arbeit der Dank und das Vertrauen ausgesprochen.

Das Communiqué über die Sitzung.

Ueber die Sitzung des Vorstandes wurde das folgende Communiqué veröffentlicht:

„Der Vorstand des Deutschen Nationalverbandes hielt heute nachmittag vor Sitz des Obmannes Dr. **Groß** eine vollzählig besuchte Sitzung ab, in welcher Handelsminister Dr. **Urban** über die Lage Bericht erstattete. An die Ausführungen des Ministers schloß sich eine eingehende Erörterung. Der Obmann des Verbandes wurde beauftragt, mit den Obmannstellvertretern ehestens bei der Regierung vorzusprechen und die Wünsche des Verbandes hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Dinge zur Geltung zu bringen.

Zur Beratung über die künftige Gestaltung des Verhältnisses zu Galizien wurde ein Sonderausschuß eingesetzt, der in einer der nächsten Sitzungen Bericht zu erstatten haben wird.

Hierauf wurde der Brief des Präsidenten Dr. **Sylvester**, worin dieser seinen Entschluß mitteilt, eine Wiederwahl zum Präsidenten nicht annehmen zu können, zur Kenntnis gebracht. Es wurde beschlossen, dem Präsidenten Dr. **Sylvester** das Bedauern über diesen Entschluß unter besonderer Anerkennung des Umstandes auszudrücken, daß er unter den schwierigsten Verhältnissen sein Amt geführt hat, und ihr der ungeschmälerten Freundschaft und des vollen Vertrauens zu versichern.

Die Austrittserklärung des Abgeordneten **Friedmann** wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Weiter wurde in Aussicht genommen, im Laufe dieses Monats eine Vollversammlung des Deutschen Nationalverbandes einzuberufen, in welcher auch zur Frage der Friedensbestrebungen und zur ablehnenden Haltung der Ententemächte Stellung genommen werden soll. Schließlich wurde auch die neue Geschäftsordnung des Verbandes durchberaten, über welche die Vollversammlung endgültig zu beschließen haben wird.“

Wie wir erfahren, wird der Deutsche Nationalverband, falls Präsident Dr. **Sylvester** auf seinem Beschlusse beharrt, den Verbandsobmann Dr. **Groß** für die Stelle des Präsidenten des Abgeordnetenhauses kandidieren.

Die nächste Vollversammlung des Nationalverbandes dürfte am 16. Januar stattfinden.